

A high-angle photograph of a person with long dark hair and white sunglasses, wearing a zebra-print shirt and leopard-print pants, playing a blue acoustic guitar in a desert. The person is standing on sandy, rocky ground with several large, weathered rock formations. A water bottle and some gear are scattered on the ground nearby. The scene is brightly lit, casting long shadows.

Bienvenidos a la Llotja en Barcelona

Thomas Deser
Vicky Peucker

Escola de la Llotja

Kommen und Gehen

ANREISE

Wir sind beide mit dem Flugzeug angereist. Anfangs noch günstig von Memmingen nach Girona mit Ryanair und später dann direkt von München nach Barcelona (Da Ryanair für diese Strecke eine Art Winterpause eingelegt hat).

Doch wenn man rechtzeitig bucht kommt man auch mit der Lufthansa, Vueling o.ä. recht günstig von A nach B.

Oder eben von B zurück nach A.

Landet man in Girona fährt von da ein Shuttlebus nach Barcelona.

Wenn man am Flughafen Barcelona ankommt gibt es mehrere Möglichkeiten in die Innenstadt zu kommen. Zum einen mit dem Flughafenbus für 6 Euro und zum anderen mit einem normalen Linienbus der seine Haltestelle ein paar Meter weiter hinten auf dem Gehsteig hat und lediglich 2,15 Euro kostet (oder im Monatsticket inklusive ist) aber denselben Weg fährt.

VERKEHRSANBINDUNG

Mit Metro und Bus kommt man eigentlich recht zügig überall hin. Für uns war es das Beste, ein Drei-Monatsticket für knapp 110 Euro zu kaufen.

Wenn man die nötigen Kontakte hat, kommt man vielleicht auch günstig an ein Fahrrad, was in Barcelona auf jeden Fall gut zu gebrauchen ist. Allerdings denken das viele Leute und so sollte man auch ein paar Euro in eine gutes Schloss investieren.



Barcelona vom Tibidabo aus betrachtet

Stadt und Land

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenshaltungskosten sind für unsere Verhältnisse normal. Allgemein sollte man darauf achten vielleicht etwas Abseits der Tourihotspots einzukaufen. Aber das ist ja in jeder Großstadt der Fall. Viele kleinere Lebensmittelgeschäfte haben auch mal am Sonntag geöffnet. Besonders haben uns die Fruterias gefallen, in welchen es ein großes Angebot an günstigem Obst und Gemüse gibt. Die frischeste und exotischste Ware findet man in den großen Markthallen, diese sind immer einen Besuch wert.

Etwas gewöhnungsbedürftig waren die Siestazeiten. Wenn man dringend etwas bestimmtes braucht empfiehlt es sich vorher im Internet schnell die Öffnungszeiten zu checken bevor man sich auf den Weg durch die ganze Stadt macht.

Zuzüglich zu erwähnen wäre noch, dass es in Barcelona kein Trinkwasser aus der Leitung gibt. Deshalb muss man sich zum dafür immer große Wasserkanister mit in die Wohnung nehmen. Diese sind aber sehr günstig. Die Mietpreise sind schon recht hoch und man sollte genau aufpassen wo man landet. Teilweise werden horrend Preise für winzige Zimmer ohne Fenster und Heizung verlangt.

Vicky hat ihr Zimmer damals über air bnb gefunden und Tom nutzte die Seite loquo.com
Wenn möglich sollte man die Wohnung vorab besichtigen.

Escola de la Llotja

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Barcelona ist mit 1.611.822 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Spaniens. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten und Museen oder auch mal alternativ angehauchte Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen, Flohmärkte).

An sich kann man die Stadt oder besser das Land als eher arm bezeichnen und eine der Haupteinnahmequellen ist eben der Tourismus was aber auch dafür sorgt, dass es immer wieder tolle Veranstaltungen gibt.

Überall gibt es eine Menge Restaurants und Bars.

Eine große Besonderheit ist wohl der direkt angrenzende Strand. Man erreicht ihn von überall aus recht schnell per Bus und Metro. In der Nähe der Stadt gibt es auch das Montserrat Gebirge, was einen Ausflug lohnt.

KULTUR & TRADITION

Barcelona ist die Hauptstadt Kataloniens. Und die Katalanen sind sehr stolz auf ihre Region und Geschichte und das wird auch zu jedem möglichen Anlass ausgiebig gefeiert. Außerdem wird sehr für die Unabhängigkeit von Spanien plädiert. Für uns war es schwierig, dass neben Spanisch eben auch sehr viel Katalanisch gesprochen wird, was man kaum versteht, selbst wenn man gut Spanisch spricht.

Typisch spanisch sind auch die für uns eher ungewöhnlichen Essenszeiten. Abendessen gibt es meist erst um 22 Uhr. An der Llotja sind auch die Unizeiten darauf ausgerichtet, so hat man teils bis 21 Uhr Unterricht.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Die Llotja ist auf zwei Campus verteilt. In dem einen wird eher Theorie und Design unterrichtet und der Unterricht findet morgens/mittags statt, der Andere ist eher künstlerisch ausgerichtet, mit vielen gut ausgestatteten Werkstätten und die Kurse finden Nachmittags/Abends statt.

Zwischen den beiden benötigt man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 40 Minuten, was man beim Stundenplan zusammenstellen beachten sollte.

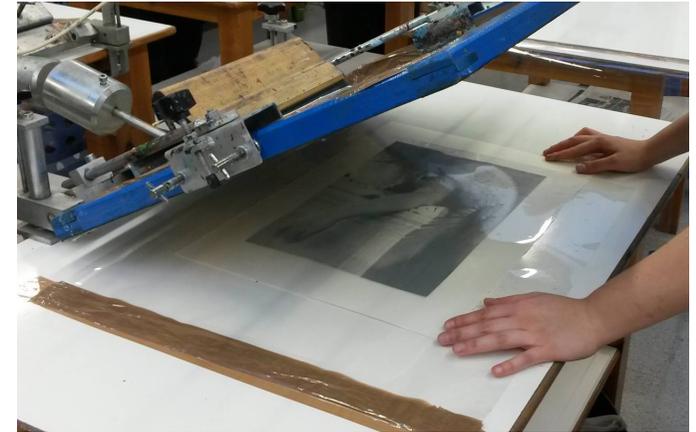
Besonders an der Llotja ist, dass man hier ein sehr breit gefächertes Angebot an verschiedenen Studienrichtungen findet. Modedesign, Interiordesign, Schmuckdesign, Fotografie, Bildhauerei, Wandmalerei, Drucktechniken, Kunstschmieden sind da nur einige Beispiele aus welchen man frei wählen kann.

Am Anfang des Semesters hat man zwei Wochen Zeit sich alle Kurse anzuschauen, die einen interessieren, um sich dann seinen Stundenplan selbstständig zusammen zu stellen. Das war am Anfang etwas kompliziert da die Hochschule da nicht sonderlich gut organisiert ist und die Übersetzungen im Kursangebot teilweise nicht mit den Bezeichnungen im Stundenplan übereinstimmten. Man bekommt aber jederzeit Hilfe bei dem Erasmuskordinator oder den Lehrern.

Diese sprechen im Übrigen nur vereinzelt Englisch, was auch problematisch werden kann, wenn man kein gutes Spanisch spricht. Im Unterricht wird normalerweise Katalanisch gesprochen, wenn man nett fragt war es aber auch kein Problem, dass dieser dann auf Spanisch abgehalten wurde.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Die größten Stärken sind sicherlich das riesige Angebot an Studienfächern, die gut ausgestatteten Werkstätten und das freundliche und lockere Miteinander und Arbeiten vor Ort.



Im Siebdruck Unterricht

SEMESTERDAUER

Normalerweise wird an dieser Schule nicht in Semester, sondern in volle Jahre eingeteilt. Die erste Hälfte endet Ende Januar - was dann für uns auch das Ende des Auslandssemesters war. Außerdem hat man über Weihnachten/Neujahr zwei Wochen frei

EINSCHREIBEN

Erfolgt über das International Office unserer Hochschule. Wir brauchten noch eine Sprachbescheinigung und ein Motivations-scheiben. Man sollte auch beim Bewerben schon eine Vorauswahl an Fächern treffen, welche man belegen möchte, es ist aber kein Problem sich später noch einmal umzuentcheiden. Dabei helfen die zwei Wochen am Anfang des Semesters in welchen man frei alle Kurse besuchen kann.

Escola de la Llotja



Straßenkünstler

Leben & Feiern

WOHNEN

Zu den Kosten und Wohnsituationen haben wir ja oben schon gesprochen. Wir würden jedem empfehlen sich voll auf das Aben-

teuer Erasmussemester einzulassen und sich eine spanische WG zu suchen. Oder zumindest eine fremdsprachige. So trainiert man seine Fremdsprachenkenntnisse und erhält ganz nebenbei vielleicht noch ein paar Tipps oder bekommt Einblicke in die Kultur welche man sonst gar nicht erfahren hätte.

Bei einem ersten Besuch in der WG kann man auch schon einmal darauf achten wie es so um die Hygiene in der Wohnung steht, da das Verständnis hierfür nicht unbedingt dem des deutschen Standart entspricht.

Sonst:

Zimmer mit Fenster und Heizung (Winter) und wenn möglich zentral gelegen.

Was die Wohnungssuche angeht bekommt man übrigens keine Hilfe von den Erasmus-Beauftragten. Es gibt auch kein Wohnheim etc., man muss das schon selbst organisieren.

z.B. auf loquo.com, air bnb oder pisocompartido.com

INTERNATIONAL STUDENTS

Wir sind durch die für jeden individuellen Kurspläne leider während der Unizeit recht wenig mit anderen International Students in Kontakt gekommen. Es gibt aber am Anfang zwei tage an denen man die Hochschule gezeigt bekommt und so kann man sich schon einmal kennen lernen. Wir haben dann am Wochenende öfter mal was mit diesen unternommen und irgendwo findet immer eine coole Hausparty statt.

Die spanischen Kommilitonen sprechen leider nur sehr wenig Englisch - auch hier empfiehlt es sich wieder sich vorher etwas länger mit der Sprache zu beschäftigen. Generell sind aber alle sehr freundlich und man wird gut aufgenommen.

TIPPS

Erst einmal gibt es eben sehr viele Sehenswürdigkeiten, allein die Bauwerke von Gaudí sind alle sehenswert.

Besonders gut gefallen hat uns auch ein Ausflug nach Montserrat oder auf den Tibidabo.

Wer sich sportlich betätigen will hat dazu am Strand ausreichend Möglichkeit, so gibt es viele Joggingstrecken und auch freie Fitnessparks die jeder benutzen darf.

PARTY

Barcelona bietet viele verschiedene Partymöglichkeiten, einzig von der Musik sollte man sich vielleicht nicht zu viel erwarten. Pop wird da ganz groß geschrieben. Zum Glück gibt es noch das Razzmataz, Barcelonas größter Club der auf seinen 5 Floors für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Wir waren auch oft in der Bar Oveja Negra im Raval, da herrscht eine äußerst entspannte Atmosphäre und zu jeder Getränkeunde gibt es Popcorn fo free.

More Information

ESDA Llotja

Carrer Ciutat de Balaguer 17

08022 Barcelona

Tel. (+34) 93 4181720

Fax. 93 4188608

www.llotja.cat

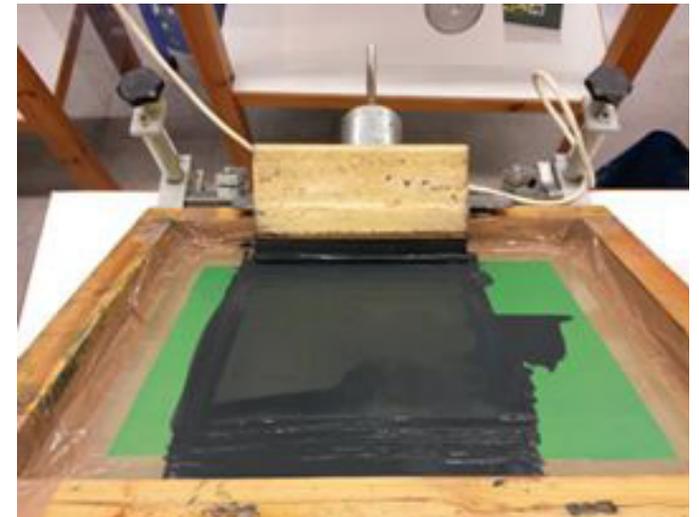
Campus Escola de la Llotja



Normalerweise ist alles sehr viel einladender



Die Werkstätten für Bildhauerei



Siebdruck

Weitere Impressionen



Ausflug nach Montserrat



Das Razzmatazz



Weitere Impressionen

